

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Neue englische Schulsketche*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

Vorwort	4
Methodisch-didaktische Überlegungen	5 - 6

## Sketches

<b>1</b> Alien expert	7 - 9
<b>2</b> First aid	10
<b>3</b> From Berlin	11 - 12
<b>4</b> Instructions first!	13 - 14
<b>5</b> My pet	15 - 16
<b>6</b> Ordering pizza	17 - 18
<b>7</b> That's not fair!	19 - 22
<b>8</b> The fortune teller	23 - 24
<b>9</b> Where's your homework?	25 - 26
<b>10</b> The love letter	27 - 29
<b>11</b> Teatime	30
<b>12</b> We love English!	31

## Sketching gags

<b>13</b> At school 1	32 - 33
<b>14</b> At school 2	34 - 35
<b>15</b> At the doctor's 1	36 - 37
<b>16</b> At the doctor's 2	38 - 39
<b>17</b> At the railway station	40
<b>18</b> At the restaurant	41
<b>19</b> Merry Christmas!	42 - 43
<b>20</b> The big sale	44 - 45
<b>21</b> Two Germans in London	46

# Vorwort

„Ich höre, und ich vergesse; ich sehe, und ich erinnere; ich tue, und ich verstehe.“

(chinesisches Sprichwort)

Ein Sketch ist eine kurze Szene mit einer knapp gehaltenen Handlung und in der Regel einer prägnanten Schlusspointe. Spielerisch mit Spaß und Aktion zu lernen ist ein wesentliches Element im Methodenrepertoire des Englischunterrichts – Sketche und gespielte Gags sind daher ein ausgezeichnete und empfehlenswerter Weg, das Lernen der Fremdsprache zu unterstützen und zu begleiten. Neben den didaktischen Prinzipien Sprachverstehen, phonetische Übungen und Ausdrucksförderung steht die Entwicklung der Schlüsselqualifikationen soziales Lernen und Stärkung der Persönlichkeit im Vordergrund dieser Orientierung.

Aktuelle Forschungen weisen darauf hin, dass Sprache nie rein gedanklich erworben wird, sondern an die Körperlichkeit des Menschen gebunden ist. Sprache ist zuallererst immer auch Körpersprache. Am Theater orientiertes Spielen ermöglicht die freie Bewegung im Raum, die körperliche Aktivierung wirkt der Lernmüdigkeit entgegen und fördert die Konzentration und Kommunikation.

Die zwanzig neuen Sketche und gespielten Gags in diesem Band unterstützen die Schüler beim Erlernen der englischen Sprache, schulen und stärken die schauspielerischen Fähigkeiten, fördern und entwickeln Stärken und begegnen möglichen Schwächen ..... die Entdeckung der Leidenschaft für das Theaterspielen ist ein weiteres Ziel. Die Ideen sind unabhängig vom Lehrbuch und aktuellen Unterrichtsinhalt einsetzbar. Eine Anknüpfung an gerade behandelte inhaltliche und sprachliche Arbeit ist natürlich sinnvoll. Bis auf die Szene „Ordering pizza“ sind die angebotenen Ideen sprachlich einfach gehalten und können problemlos auch schon von Sprachanfängern aufgeführt werden. „Ordering pizza“ ist als differenzierendes Angebot für Sprachbegabte eine besondere Herausforderung – sowohl sprachlich als auch schauspielerisch.

Die Szenen sind sowohl für Aufführungen geeignet als auch als Anregung zu inhaltlichen Diskussionen verbunden mit eigenen Erfahrungen gedacht.

Viel Spaß und Erfolg beim Umsetzen dieser Anregungen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

*Jürgen Tille-Koch*

# Methodisch-didaktische Überlegungen

Das „Drehbuch“ startet jeweils mit Empfehlungen zu Rollenbesetzungen, Bühnenausstattung und Requisiten. Diese Empfehlungen können zu jeder Zeit der individuellen Situation und Personallage angepasst und verändert werden. Die skizzierten Szenarien können je nach Zielsetzung der Umsetzung und ihren Inhalten fächerübergreifend z.B. vom Fach Gestaltung bzw. Bildende Kunst unterstützt werden. Alle Ideen sind für Aufführungen geeignet, wobei in der Erarbeitungs- und Übephase von der Lehrperson nicht nur die sprachliche Kompetenz mit phonetischem Schwerpunkt beobachtet und unterstützt wird. Der Erfolg einer Aufführung und die Zufriedenheit der Aufführenden hängt stark ab von der Darstellung und theatralischen Umsetzung der vor allen Dingen in den zwölf Sketchen gezeichneten Charaktere. Überzeichnete und übertriebene Mimik, Gestik und Phonetik zeichnen dabei nicht nur das Bild der Szene aus, sondern geben auch wesentliche Elemente des britischen Humors wieder. Erforderliche Wortschatzarbeit hängt von der Altersstufe ab. Sie wird je nach Bedarf von der Lehrperson oder von den Schülerinnen und Schülern in Eigenarbeit geleistet.

## Sketche

Die skurrile Situation in Expert in *aliens* (01) erfordert auch skurrile Darsteller, die der Situation einen angemessenen Rahmen geben. Das empfohlene Musikbeispiel „Gnomus“ in der Interpretation von Emerson, Lake & Palmer kann natürlich durch eigene Ideen ersetzt werden.

*First Aid* (02) fordert den coolen, lässigen und leicht arroganten Typen heraus, der die eigentliche Expertin nur kurz an den Rand drängen kann. Eine Diskussion über ähnliche und erlebte Situationen ist sinnvoll. Die inhaltliche Tiefe hängt natürlich vom Lernstand und Alter der Gruppe ab.

Der in seiner Fachexpertenrolle völlig aufgehende Lehrer wird in *From Berlin* (03) durch eine ganz einfache geografische Realität auf den Boden der Tatsachen geholt. Die Szene fordert zur Diskussion der Lehrerrolle heraus – die sprachlichen Möglichkeiten der Gruppe kann die Lehrperson natürlich nur selbst einschätzen.

In *Instructions first!* (04) werden sich viele Schülerinnen und Schüler wiedererkennen und eigene Erlebnisse und Erfahrungen beitragen können.

*My pet* (05) wird mit dem Thema „Haustiere“, das jedes Lehrbuch anbietet, verbunden und fordert zu eigenen Situationsberichten auf. Arbeit in Kleingruppen mit anschließenden Rückmeldungen aus den Gruppen bietet sich dabei als Methode an.

Die Darstellung einer Außenseiterrolle in *That's not fair!* (06) bereitet eine über den fremdsprachlichen Rahmen hinausgehende inhaltliche Arbeit vor. Sie knüpft an thematische Aspekte der Fächer Deutsch, Ethik, Religion etc. an bzw. bildet einen Einstieg. Eine Planung in Absprache mit genannten Fachkolleginnen und Fachkollegen ist daher empfehlenswert.

*Ordering pizza* (07) ist als sprachliche und darstellerische Herausforderung und Differenzierungsangebot zu sehen. Das 2-Personen-Stück lebt von einer sprachlich überzeugenden Dramaturgie und sollte von der Lehrperson gezielt an zwei fremdsprachlich starke Personen vergeben werden.

# Methodisch-didaktische Überlegungen

*The fortune-teller* (08) ist inhaltlich eher für Acht- oder Neuntklässler geeignet. Neben der aktuellen Diskussion einer Berufsfindung sind hierbei die schauspielerischen Fähigkeiten besonders gefragt. Die Darstellung einer auch durch Outfit, Theatralik und Ausstrahlung auffallenden älteren „Lady“ als Wahrsagerin erfordert ebenso besondere Begabungen wie die Darstellung der immer nervöser werden möglichen „Täter“.

*The homework* (09) wird „frontalunterrichtlich“ zügig im konsequenten Lehrer-Schüler-Gespräch stringend dargestellt.

*The love letter* (10) kann als Einstieg in eine „sensible“ Situation dienen und sich zu einer durchaus kontroversen Diskussion entwickeln.

Der Beitrag *Teatime* (11) nimmt sich einem typischen englischen Ritual an. Der 5 o'clock tea ist ein Muss des täglichen Lebens.

*We love English!* (12) skizziert die Tricks von Schülerinnen und Schülern und die „Schülerorientierung“ des Lehrers humorvoll. Eine Wiedergabe ähnlicher Situationen und Erfahrungen aus der eigenen Schulwelt sollte folgen ...

## Sketching gags

Die Szenen 13 – 20 geben jeweils Gags wieder, die an einem inhaltlichen Rahmen orientiert sind. Sie beziehen möglichst viele Schülerinnen und Schüler mit ein und erlauben auch Statistenrollen. Vor allen Dingen für sprachlich weniger Begabte und Schülerinnen und Schüler, die noch Entwicklungspotenzial in der eigenen Darstellung haben, sind diese Szenen gut geeignet. Die kurzen Szenen verlangen dabei die Beachtung des Sprachtempos und der Deutlichkeit. Bei Aufführungen muss das Publikum die Chance haben, die kurzen Szenen zu verstehen.

Die Bühnengestaltung, die dabei jeweils einen Klassenraum (13-14), eine Arztpraxis (15-16), einen Bahnhof (17), ein Restaurant (18), Weihnachten (19) und ein Kaufhaus (20) darstellt, wird von allen Beteiligten individuell auf die Situation bezogen festgelegt. Der Aufwand rechtfertigt sich durch Aufführungen an Elternabenden und Schulveranstaltungen.

## Pidgeon-Englisch ...

Der Beitrag *Two Germans in London* (21) mit seinen „Germanismen“ ist natürlich nicht ganz ernst zu nehmen. Wer hat weitere Ideen und ergänzt das Pidgeon-Englisch?

# 1 ALIEN EXPERT

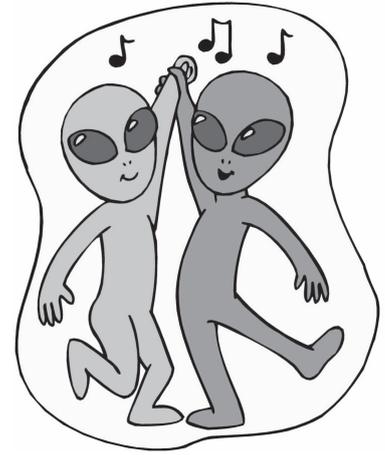
**Cast:** Mr & Mrs Strangematter; Prof Scatterbright

**Stage props:** 1 desk; 3 chairs; 1 name plate on the desk;  
1 CD-player, hidden under the desk; CD: Emerson,  
Lake & Palmer: Pictures at an exhibition / The gnome

*Scene in Prof. Scatterbright's consulting room: The name plate on the desk says "**Prof Scatterbright. Psychologist – alien expert.**" The professor is sitting at his desk and writing. Mr & Mrs Strangematter come in, looking around anxiously.*

- Mrs Strangematter:** Is there anybody else here, Professor?
- Prof Scatterbright:** Of course there isn't.
- Mr Strangematter:** Really?
- Prof Scatterbright:** Really. What's wrong with you, Mrs. .... Mr?
- Mr Strangematter:** Strangematter is my name. August Strangematter. This is my wife Lee-Ann Strangematter.
- Prof Scatterbright:** Sit down, please, Mr and Mrs Strangematter. What is the problem?
- Mrs Strangematter:** I'm afraid we believe in aliens, Professor.
- Prof Scatterbright:** In aliens?
- Mr Strangematter:** Yes. They're always there, wherever we are.
- Mrs Strangematter:** Really. They follow us wherever we go.
- Prof Scatterbright:** How do you know?
- Mrs Strangematter:** We can hear them.
- Prof Scatterbright:** You can hear them? What do you hear?
- Mrs Strangematter:** They drum alien pieces of music.
- Mr Strangematter:** And they play the alien-organ.

# 1 ALIEN EXPERT



**Prof Scatterbright:** Ahhh, your aliens drum and play alien-music. Can you hear the aliens' music now?

*The professor presses the CD-player's button under the desk and – how strange! – the alien-drums start.*

**Mr Strangematter:** Listen! Listen! Listen! There! I can clearly hear them drumming!

**Mrs Strangematter:** And there ... the organ! The alien-organ! You can hear it.

**Mr. Strangematter:** Oh, it is awful ..... isn't it horrible?

**Prof. Scatterbright:** I'm sorry, there is nothing. I can't hear anything.

**Mrs Strangematter:** Huh? What's that you say? You m u s t ....

**Mr Strangematter:** ... you m u s t hear this horrible music. Lee-Ann, please help!

**Mrs Strangematter:** Professor, Professor, please stop this strange music .... y o u are the expert, please help us!

**Prof Scatterbright:** I am able to stop the aliens, but ...

**Mrs Strangematter:** Oh yes, please do it!

**Mr Strangematter:** Stop them, please, stop them!

**Prof Scatterbright:** Mmhh. Aliens like money. They need it, you know. You must pay them 100 Pounds.

*Mrs Strangematter pushes her husband. He takes his purse and puts the money on the desk. But the alien's music does not stop.*

**Mrs Strangematter:** Oh no, the aliens have not gone!

**Mr Strangematter:** Professor! Professor!

**Prof Scatterbright:** I think they are very dangerous aliens. Come on, put another 100 Pounds on the desk.

*(So) Mr Strangematter does as he is told – and the aliens stop drumming and playing the organ (after the Professor has pressed the button again).*

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Neue englische Schulsketche*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

